

Beiträge zur Pilzflora der Kanaren-Insel La Palma. Bemerkenswerte Pilzfunde auf *Chamaecytisus proliferus*¹

PETER KARASCH

Im Rahm 1

D-82131 Gauting-Unterbrunn, Deutschland

karasch@dgfm-ev.de

FRANK DÄMMRICH

Am Hohen Hain 19a

D-09212 Limbach-Oberfrohna, Deutschland

WOLFGANG DÄMON

Oberfeldstraße 9

A-5113 St. Georgen bei Salzburg, Österreich

Eingelangt am 19. 7. 2004

Key words: Mycota, Basidiomycota, *Aphyllphorales*, *Chamaecytisus proliferus*–Mycological records. – Mycobiota of La Palma, Canary Islands, Spain.

Summary: The diversity of fungi growing on *Chamaecytisus proliferus*, a shrub (*Fabaceae*) endemic on the Canary Islands, is documented. In the course of three excursions in *Chamaecytisus* fields on the island of La Palma in December 2003, 13 species have been collected on this substratum, five of which are new to La Palma and three are new to the Canary Islands. Including data from the literature and unpublished observational data kindly provided by other mycologists, altogether 31 *Basidiomycota* and one *Ascomycota* are known to occur on *Chamaecytisus proliferus*.

Resumen: Se habla de la biodiversidad de los hongos en troncos de *Chamaecytisus proliferus*, un arbusto endémico de las Islas Canarias. Durante tres excursiones en diciembre del año 2003 se encontraron encima de este sustrato 13 especies diferentes, de los cuales cinco eran cita nueva para la Isla de La Palma y tres para las Islas Canarias. Investigaciones en bibliografías y observaciones sin publicar de otros micólogos resultaron en otras nueve especies creciendo en *Chamaecytisus proliferus*, así que se conocen de momento un total de 31 basidiomycetes y un ascomycete como habitantes de este *Fabaceae*.

Zusammenfassung: Es wird über die Pilzartenvielfalt auf Strünken von *Chamaecytisus proliferus* berichtet, eines auf den Kanarischen Inseln endemischen Strauches. Während drei Exkursionen im Dezember 2003 wurden auf diesem Substrat insgesamt 13 Pilzarten aufgesammelt, von denen hiermit fünf erstmals für die Insel La Palma und drei erstmals für die Kanarischen Inseln nachgewiesen werden. Recherchen ergaben weitere neun Pilzarten, die nach Literaturangaben oder unpublizierten Beobachtungen von Fachkollegen auf *Chamaecytisus proliferus* festgestellt worden sind, sodaß derzeit insgesamt 31 *Basidiomycota* sowie ein *Ascomycota* als Besiedler dieser *Fabaceae* bekannt sind.

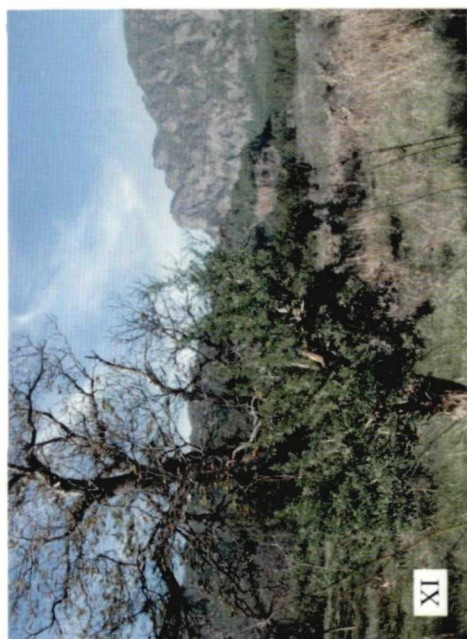
Die Insel La Palma gehört zu den niederschlagsreichsten Kanaren-Inseln und verfügt über eine sehr artenreiche, vielfach endemische Vegetation. In den noch nicht touristisch geprägten, meist montanen Inselbereichen hat sich teilweise die traditionelle,

1) Gewidmet Frau ROSE MARIE DÄHNCKE zum 80. Geburtstag.

extensive Landwirtschaft erhalten. Einen umfangreichen Überblick zur pilzkundlichen Forschung auf der Insel (mit Biotop-Beschreibungen) geben die Webseiten von DÄHNCKE (2004).

Während eines zweiwöchigen, mykologisch geprägten Aufenthaltes vom 17.-31. 12. 2003 wurden vom Erstautor an drei Exkursionstagen die Weidelandschaften östlich der Ortschaft El Paso besucht. Diese liegen auf der Westseite der Cumbre Nueva, südlich des Vulkankraters Caldera de Taburiente, ca. 900 m s. m., 28° 39' N, 17° 52' W. Bei Niederschlagsfronten, die von Westen kommen, bilden sich unmittelbar in diesem Gebiet Staulagen. Aber auch bei Ostwind wird das Gebiet von Regenwolken, die am Bergrücken anstauen, gerade noch erreicht. Die Hauptniederschläge fallen, dem Klimatyp entsprechend, im Winterhalbjahr zwischen Oktober und Februar. Die Niederschlagsmengen im November und Dezember 2003 (ca. 28 l/m² bzw. ca. 10 l/m²; Werte aus Santa Cruz) waren im statistischen Vergleich jedoch eher gering (vgl. STEBOLD & SIEBOLD 2003).

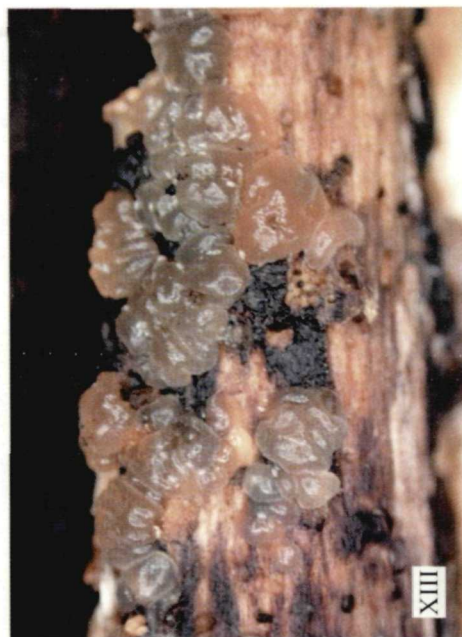
Das Untersuchungsgebiet befindet sich in der Kiefernwald-Region, wo natürlicherweise *Pinus canariensis* SW. ex SPRENG. vorkommt. Vielfach wurde in dieser Region *Castanea sativa* MILL. angesiedelt, die mit stattlichen Exemplaren das Landschaftsbild prägt. In der Hochebene westlich des Kraters oberhalb von El Paso sind sehr strukturreiche Weidelandschaften erhalten geblieben. Hier werden neben kleinen Mandel-Hainen auch mit Trockenmauern eingefasste Tagasaste-Felder unterhalten (s. Farbige Abbildung XI). „Tagasaste“ ist die einheimische Bezeichnung für *Chamaecytisus proliferus* (L. f.) LINK subsp. *proliferus* var. *palmensis* (CHRIST) HANSEN & SUNDING, eine *Fabaceae*, die als Viehfutter regelmäßig geschnitten wird. Die Felder werden also nicht mit Weidevieh bewirtschaftet, sondern das Schnittgut wird manuell geerntet und zu den Ziegen, Schafen, Kaninchen oder Rindern in die Ställe transportiert. „Tagasaste kann das ganze Jahr über geschnitten werden, da die Pflanze immer wieder an den Schnittstellen neu austreibt. Je öfter geschnitten wird, desto besser für die Pflanze. Im Januar ist der Austrieb am stärksten, und es können alle Zweige geschnitten werden, während später nur zwei bis drei Zweige von jeder Pflanze genommen werden. Das Tagasasteschneiden ist eine Kunst und Wissenschaft für sich; man schneidet nicht in Spitzennähe, sondern etwa zweifingerbreit am Hauptast, damit immer wieder starke Zweige nachwachsen. Die Pflanze wird 10-12 Jahre genutzt. Sie kann auch älter werden, treibt dann aber nicht mehr so gut nach und wird durch neue Anpflanzung ersetzt. Die Stämme werden bis 30 cm dick“ (DÄHNCKE, pers. Mitt.). Somit entstehen im Lauf der Jahrzehnte bizarre, kopfweidenartige Pflanzen mit knorrigen Hauptstämmen. Absterbende oder abgestorbene Strünke werden einfach auf den Feldern stehend belassen oder in kleinen Haufen aufgeschichtet. Die Pilzflora dieser Substrate wurde auf sechs Feldern untersucht. Von *Chamaecytisus proliferus* werden insgesamt sieben Unterarten, Varietäten und morphologische Typen unterschieden (FRANCISCO-ORTEGA & al. 1993, SCHÖNFELDER & SCHÖNFELDER 1994), die auf den jeweiligen Inseln der Kanaren auch unterschiedliche Volksnamen tragen, wie zum Beispiel auch „Escobon“ auf Teneriffa und El Hierro. Im Rahmen der vorliegenden Arbeit werden ergänzend zu den Beobachtungen auf La Palma auch Pilzfunde auf *Chamaecytisus* von den Kanaren-Inseln Teneriffa und La Gomera erwähnt.



XI



XII



XIII



XIV

Farbige Abb. XI. Weidlandschaft bei El Paso mit Tagasaste. Farbige Abb. XII. *Lentinellus flabelliformis*. Farbige Abb. XIII. *Dacrymyces enatus*. Farbige Abb. XIV. *Hohenbuehelia chevalieri*.

Artenliste der Pilze auf *Chamaecytisus proliferus*

Als Grundlage für Aussagen über die bekannte Verbreitung der Pilzarten auf den Kanarischen Inseln, insbesondere auf La Palma, bzw. über allfällige Neufunde dienen die Artenlisten von DÄHNCKE (2004) und BELTRÁN TEJERA & al. (2001). Eine umfassende Bibliografie der mykologischen Literatur der Kanarischen Inseln bietet SMGC (2004). Die Inhaber der privaten Herbarien, in denen die Funde von La Palma belegt sind, werden wie folgt abgekürzt: F. D. = FRANK DÄMMRICH (Limbach-Oberfrohna); P. K. = PETER KARASCH (Gauting); R. M. D. = ROSE MARIE DÄHNCKE (La Palma); T. R. = THOMAS RÖDEL (Sermuth). Alle unter den Funddaten angegebenen Substrat-eigenschaften beziehen sich – auch wenn nicht explizit angeführt – auf *Chamaecytisus proliferus*.

***Aleurodiscus cerussatus* (BRES.) HÖHN. & LITSCH.**

Diese Art war auf den Kanaren bereits von Teneriffa bekannt. Sie ist in Europa, Asien und Nordamerika verbreitet und besiedelt Nadel- und Laubhölzer gleichermaßen (NUNÈZ & RYVARDEN 1997).

Funddaten: La Palma, Llano de los Jables, 26. 11. 2001, an morschen Stämmchen, leg. T. RÖDEL, det. F. DÄMMRICH (F. D. 6453).

***Botryobasidium subcoronatum* (HÖHN. & LITSCH.) DONK**

Funddaten: Kanaren-Inseln, an *Chamaecytisus proliferus* (BELTRÁN TEJERA & RODRIGUEZ-ARMAS 1993).

***Ceriporia spissa* (SCHWEIN.: FR.) RAJCHENB.**

Funddaten: Kanaren-Inseln, an *Chamaecytisus proliferus* (BELTRÁN TEJERA & RODRIGUEZ-ARMAS 1993).

***Corticium roseum* PERS.: FR.**

Funddaten: Teneriffa, 1995, an *Chamaecytisus proliferus*, leg. & det. F. DÄMMRICH.

***Crepidotus luteolus* (LAMBOTTE) SACC.**

Diese nach KRIEGLSTEINER & GMINDER (2003) in Europa, Asien und Nordafrika weit verbreitete, auf Sträuchern (z. B. *Rubus*) und schwach verholzten Stauden (z. B. *Urtica dioica* L.) anzutreffende Art wurde für die Kanaren bisher noch nicht nachgewiesen. Der vorliegende Fund stimmt mit den Beschreibungen in LUDWIG (2000, 2001) sowie BREITENBACH & KRÄNZLIN (2000) überein.

Funddaten: La Palma, El Paso, 30. 12. 2003, auf einem ca. 3-10 cm dicken, mäßig stark zersetzten Substratstück, leg. P. KARASCH (P. K. LP 301203-7).

***Cristinia helvetica* (PERS.) PARMASIO**

Dieser in der Nordhemisphäre weit verbreitete Rindenpilz hat keine besondere Substratwahl und ist auf Laub- und Nadelholz anzutreffen (vgl. ERIKSSON & RYVARDEN

1975, BREITENBACH & KRÄNZLIN 1986). Im montanen Bereich wird *C. helvetica* allerdings wesentlich seltener gefunden. DÄMON (2001) meldet nur zwei Funde aus dem Bundesland Salzburg, beide aus dem kontinental geprägten Lungau. Auf Teneriffa wurde die Art auch an *Laurus azorica* (SEUB.) FRANCO gefunden.

Funddaten: La Palma, Llano de los Jables, 26. 11. 2001, an liegendem Ast, leg. & det. T. RÖDEL (T. R.).

Dacrymyces enatus (BERK. & M. A. CURTIS) MASSEE – Farbige Abb. XIII

Fruchtkörper gallertig, 1-3 mm im Durchmesser, zu mehreren verwachsen und dann bis 5 mm breit, frisch blaßgelblich, trocken braun, Sporen 10-14 x 4,1-5,5 µm, dünnwandig, reif mit einem Septum, Tramahyphen 1-3 µm breit, mit deutlichen Schnallen, Dikaryophysen vorhanden. Die Art wurde nach GÖTTEL (1983) bestimmt. Im mikroskopischen Präparat von *D. enatus* wurde die Besiedlung der Fruchtkörper mit *Tremella obscura* (OLIVE) M. P. CHRIST. entdeckt. Beide Arten sind auf den Kanarischen Inseln bisher nicht nachgewiesen worden.

Funddaten: La Palma, El Paso, 31. 12. 2003, an 1-3 cm dicken, stark zersetzten Zweigen, sowie auf einem stehenden, toten Strunk, leg. P. KARASCH (P. K. LP 311203-10).

Flammulina velutipes (M. A. CURTIS: FR.) SINGER

Funddaten: La Palma, Tagoja, 1000 m s. m., 14. 3. 1992 sowie Dezember 1992, leg. & det. R. M. DÄHNCKE, conf. E. ARNOLDS (R. M. D. 431).

Gloeocystidiellum luridum (BRES.) BOIDIN

Funddaten: Teneriffa, 1995, an *Chamaecytisus proliferus*, leg. & det. F. DÄMMRICH.

Hohenbuehelia chevallieri (PAT.) PEGLER – Farbige Abb. XIV

Hut jung spatelig, älter muschelförmig, 2-5 mm breit, dunkel blaugrau mit feinem, hellem Flaum am Scheitel, Huthaut und Hutfleisch gelatinös, ixotrichodermal. Stiel fehlend. Lamellen entfernt stehend, weiß bis blassgrau. Sporen wurstförmig, 8,5-12 x 4,1-5,5 µm, Basidien 26-34 x 7-8 µm, mit zwei und vier Sterigmen, Cheilocystiden divertikulierend, Metuloide apikal inkrustiert, 6-8 µm breit, Hyphen mit Schnallen. In Europa ist *H. chevallieri* aus Österreich, Italien und Spanien bekannt. Es dürfte sich hier um den ersten Nachweis dieser nach LUDWIG (2001) mediterran-atlantischen Art auf den Kanaren handeln.

Funddaten: La Palma, El Paso, 31. 12. 2003, im Bereich der Kastanien-Region, am Hangfuß in halbschattiger, feuchter Lage, an einem Strunk (drei Fruchtkörper), zusammen mit *Terana caerulea* (LAM.: FR.) O. KUNTZE, *Dacrymyces enatus* und *Lentinellus flabelliformis* (BOLTON: FR.) S. ITO (P. K. LP 311203-9).

Hyphoderma argillaceum (BRES.) DONK

An meist stark zersetztem Holz ist diese *Hyphoderma*-Art oft zu finden. Sie hat eine weltweite Verbreitung, die bis in tropische Gebiete reicht. Auch Teneriffa und La Palma sind bereits als Fundorte erwähnt. *Hyphoderma argillaceum* weist sehr charakteristische mikroskopische Merkmale auf, ist jedoch in Sporenform und Zystidenlänge

recht variabel (vgl. ERIKSSON & RYVARDEN 1975).

Funddaten: La Palma, Llano de los Jables, 26. 11. 2001, an liegendem Stamm, leg. & det. T. RÖDEL (T. R.).

***Hyphoderma* cf. *obtusiforme* J. ERIKSS. & Å. STRID**

Der vorliegende Fund ist durch die Größe der Sporen und die Form der Zystiden in der taxonomischen Nähe von *Hyphoderma obtusiforme* einzuordnen, weicht von dieser Art jedoch in einigen Merkmalen ab (beim direkten Vergleich mit Belegen von *H. obtusiforme* aus Mitteleuropa): Die Zystiden sind eher unscheinbar, vielfach kaum deutlich von Basidiolen zu unterscheiden, mit dünner, leicht deformierbarer Wand und daher im Präparat von unförmiger Gestalt; die Basidien sind dünnwandig, unsymmetrisch, lang gestreckt, mehrfach unförmig gebogen bis geknickt, im Schnitt mit „welligen“ Längsseiten, mit deutlichen, aber zarten und schmalen Sterigmen, es sind nur wenige, einzelne Basidien deutlich entwickelt (ansonsten dominieren undeutlich definierbare Hymeniumstrukturen das Präparat); die Sporen sind im Schnitt $(11-12,5-14 \times (5-5,5-6,5 \mu\text{m}, x = 13,0 \times 5,8 \mu\text{m} (n = 10))$, somit größer als bei *H. obtusiforme* und uneinheitlich in Größe und Form.

Funddaten: La Palma, El Paso, 30. 12. 2003, det. F. DÄMMRICH & W. DÄMON (P. K. LP301203-02).

***Hyphodermella corrugata* (FR.) J. ERIKSS. & RYVARDEN**

Hyphodermella corrugata ist im mediterranen Bereich sehr häufig zu finden und auch auf den Kanareninseln Gran Canaria, Teneriffa und La Palma bereits nachgewiesen worden. Nach Norden hin nimmt die Verbreitungsdichte der anscheinend wärmeliebenden Art hingegen deutlich ab. Im übrigen ist *H. corrugata* weltweit verbreitet. In Mitteleuropa ist sie ein typischer Auwaldpilz und meist im Frühjahr anzutreffen.

Funddaten: La Palma, Llano de los Jables, 26. 11. 2001, an liegendem Ast, leg. & det. T. RÖDEL, rev. F. DÄMMRICH (F. D. 7076).

***Hyphodontia arguta* (FR.: FR.) J. ERIKSS.**

Funddaten: La Palma, El Paso, 31. 12. 2003, det. W. DÄMON (P. K. LP311203-01).

***Hyphodontia bugellensis* (CES.) J. ERIKSS.**

Fruchtkörper resupinat, cremefarben, Hymenophor mit kleinen, zarten Zähnchen, welche aus dickwandigen Hyphen gebildet werden, diese sind schlangenförmig gewunden, teilweise zugespitzt und inkrustiert; Sporen $4,5-6 \times 3,5-4 \mu\text{m}$, breit elliptisch, leicht dickwandig, glatt, mit je einem Tropfen, Basidien $17-24 \times 4-6 \mu\text{m}$, alle Hyphen sind dickwandig und $3-4 \mu\text{m}$ breit.

Der Typus von *H. bugellensis* stammt aus Deutschland, wobei die Hauptverbreitung dieser Art aber vielmehr in Südeuropa und in den Tropen liegen dürfte. Funde auf den Kanaren wurden bislang offenbar nicht von *Hyphodontia pruni* (LASCH) SVRČEK getrennt. Die Determination des vorliegenden Fundes war auf Grund taxonomischer Unklarheiten schwierig. Zuerst wurde er als *Hyphodontia serpentiformis* E. LANGER bestimmt, allerdings mit der Bemerkung vorhandener Abweichungen (Basidiengröße, teilweise repetierende Basidien und leicht größere Sporen) im Vergleich mit der Be-

schreibung in LANGER (1994). H. GROSSE-BRAUCKMANN (pers. Mitt.) bestätigte *H. serpentiformis* mit Vorbehalt und riet, den Fund an K. HJORTSTAM zu senden, um die genannten Abweichungen abzuklären. K. HJORTSTAM (pers. Mitt.) ordnete das Exemplar *H. bugellensis* zu, die nach Meinung vieler Autoren als Synonym von *H. pruni* gilt. K. HJORTSTAM (pers. Mitt.) hingegen vertritt die Auffassung von zwei separaten Arten. Die unterschiedlichen Mikromerkmale beider Arten rechtfertigen auch unserer Meinung nach die Synonymisierung nicht.

Funddaten: La Palma, Llano de los Jables, 26. 11. 2001, an totem Strunk, leg. T. RÖDEL, det. K. HJORTSTAM (F. D. 7085).

***Hyphodontia sambuci* (PERS.) J. ERIKSS.**

Funddaten: La Palma, El Paso, 31. 12. 2003, leg. P. KARASCH, det. W. DÁMON (P. K. LP311203-06).

***Inonotus hispidus* (FR.) P. KARST.**

Dieser weit verbreitete, häufig synanthrope, parasitisch lebende Porling (KRIEGLSTEINER 2000) wurde auf einem augenscheinlich sehr alten Feld an insgesamt mindestens acht noch lebenden Strünken gefunden. *Inonotus hispidus*, der in Europa unter anderem alte Obstgehölze besiedelt, bildete an *Chamaecytisus proliferus* entsprechend der geringen Substratstärke stets weniger als 12 cm breite Fruchtkörper. Für die Kanaren ist die Art bisher von La Palma und Teneriffa bekannt.

Funddaten: La Palma, El Paso, 30. 12. 2003, leg. P. KARASCH (P. K. LP 301203-06).

***Lentinellus flabelliformis* (BOLTON: FR.) S. ITO – Farbige Abb. XII**

Die Art gilt in Europa als sehr selten und wird hier erstmals für die Kanarischen Inseln berichtet. Das Substratspektrum umfasst Laub- und Nadelholz (LUDWIG 2001, MOREAU & al. 1999).

Funddaten: La Palma, El Paso, 21.-31. 12. 2003, auf zwei untersuchten Feldern, am Hauptstamm von *Chamaecytisus proliferus* und an kleineren toten Zweigen, Substrateile 3-10 cm im Durchmesser und wenig zersetzt, leg. P. KARASCH (P. K. LP 211203-1 und P. K. LP 311203-8).

***Neodasyscypha cerina* (PERS.: FR.) SPOONER**

Durch die Farbe, die kleinen Sporen und das Vorkommen an Holz ist dieser Ascomyzet leicht kenntlich. Im temperaten Europa ist die Art weit verbreitet, von den Kanaren sind bisher nur Funde auf Teneriffa erwähnt.

Funddaten: La Palma, Llano de los Jables, 26. 11. 2001, an liegendem Ästchen, leg. & det. T. RÖDEL (T. R.).

***Peniophora incarnata* (PERS.: FR.) P. KARST.**

Funddaten: Kanaren-Inseln, an *Chamaecytisus proliferus* (BELTRÁN TEJERA & RODRIGUEZ-ARMAS 1993).

***Peniophora lycii* (PERS.) HÖHN. & LITSCH.**

Diese weltweit verbreitete und meist häufige *Peniophora* ist auch auf allen Kanari-

schen Inseln nachgewiesen und hat ein weites Wirtsspektrum. Bestimmungsprobleme können junge Fruchtkörper bereiten: Sie sind anfangs weiß und sehr dünn, die typischen runden Lamprozystiden entwickeln sich erst später aus Gloeozystiden (Sulphozystiden). Die Oberfläche wirkt durch die hyalinen Dendrohyphidien filzig. *Peniophora lycii* gehört mit der nachfolgend beschriebenen *Peniophora meridionalis* BODIN zur Untergattung *Cristodendrella*.

Funddaten: La Palma, El Paso, 31. 12. 2003, leg. P. KARASCH (P. K. LP 311203-07).

Peniophora meridionalis BODIN

Fruchtkörper resupinat, cremefarben, glatt, Hymenophor trocken rissig, die Ränder fest anliegend, keine horizontale Hyphenschicht bildend, im Hymenium sind hyaline Dendrohyphidien zu finden, die Lamprozystiden sind konisch, Gloeozystiden werden keine ausgebildet, die suballantoiden Sporen messen 7-9 x 2,5-3,5 µm.

Peniophora meridionalis ist nur im südlichen Europa und in Nordafrika verbreitet und kommt auch auf allen Kanarischen Inseln an verschiedenen Laubhölzern vor. Im mediterranen Bereich trifft man diese Art übrigens meist auf *Quercus coccifera* L. an.

Funddaten: La Palma, Llano de los Jables, 26. 11. 2001, an liegenden, morschen Ästen, leg. T. RÖDEL, det. F. DÄMMRICH (F. D. 7074).

Peniophora nuda (FR.: FR.) BRES.

Funddaten: Teneriffa, an *Chamaecytisus proliferus*, 2003, leg. & det. T. RÖDEL.

Peniophora rufomarginata (PERS.) BOURDOT & GALZIN

In den gemäßigten Breiten kommt dieser Pilz nur auf *Tilia* vor. Aber – wie bei vielen lignicolen Pilzarten – nimmt das Wirtsspektrum nach Süden hin zu. So wächst *P. rufomarginata* auf den Kanaren etwa auch auf *Teline stenopetala* (WEBB. & BERTHEL.) WEBB. & BERTHEL. (RODRIGUEZ-ARMAS & al. 1992). Insgesamt beschränkt sich das Vorkommen der Art auf Europa, Nordafrika (Marokko) sowie auf die Kanareninseln La Palma, La Gomera und Teneriffa.

Funddaten: La Palma, El Paso, 30. 12. 2003, leg. P. KARASCH (P. K. LP301203-01).

Phellinus pomaceus (PERS.: S. F. GRAY) MAIRE

Funddaten: Kanaren-Inseln, an *Chamaecytisus proliferus* (BELTRÁN TEJERA & RODRIGUEZ-ARMAS 1993).

Pleurotus ostreatus (JACQ.: FR.) P. KUMM.

„Im Zuge einer Versuchsreihe der Kultivierung von *Pleurotus ostreatus* an verschiedenen Laubhölzern beimpften wir am 8. 2. 2003 auch das Holz von Tagasaste. Der Stammabschnitt mit einem Durchmesser von 24 cm und einer Länge von 40 cm wurde hochkant etwa 15 cm in den Boden eingesenkt. Auf die Baumscheibe verteilten wir einige Impfstäbchen mit dem entsprechenden Myzel und deckten mit einem passenden Baumabschnitt ab. Die Impfstelle umwickelten wir gegen Austrocknung und eventuelle Schädlinge mit einem Plastikstreifen, der erst zur nächsten Regenzeit im November

2003 abgenommen wurde. Die ersten Fruchtkörper von Handgröße erschienen Mitte Mai 2004.“ (R. M. DÄHNCKE, pers. Mitt.).

***Porostereum spadiceum* (PERS.: FR.) HJORTSTAM & RYVARDEN**

Funddaten: La Palma, El Paso, 17.-31. 12. 2003, mehrfach an aufgeschichteten, alten Strünken, leg. P. KARASCH (P. K. LP311203-02). - Ermita Virgen el Pino, 24. 11. 2001, an liegendem Ast, leg. T. RÖDEL, det. F. DÄMMRICH.

***Sebacina epigaea* (BERK. & BROOME) BOURDOT & GALZIN**

Die Art ist weltweit verbreitet (vgl. KRIEGLSTEINER 2000), Fundnachweise auf den Kanaren fehlten bisher allerdings.

Funddaten: La Palma, El Paso, 21. 12. 2003, an der Basis eines abgestorbenen, wenig zersetzten, bis 10 cm dicken Strunkes mit Bodenkontakt, zusammen mit *Lentinellus flabelliformis*, leg. P. KARASCH (P. K. LP 211203-2).

***Trechispora farinacea* (PERS.: FR.) LIBERTA s. l.**

Funddaten: Kanaren-Inseln, an *Chamaecytisus proliferus* (BELTRÁN TEJERA & RODRIGUEZ-ARMAS 1993).

***Tremella obscura* (OLIVE) M. P. CHRIST.**

Diese Art wurde bei der Mikroskopie in den Fruchtkörpern von *Dacrymyces enatus* entdeckt. Basidien 40-54 µm lang, mit vier Sterigmen, Sporen subglobos, 6,5-7,8 x 5,8-6,3 µm. *Tremella obscura* ist auf den Kanarischen Inseln bisher nicht nachgewiesen worden.

Funddaten: La Palma, El Paso, 31. 12. 2003, leg. P. KARASCH (P. K. LP 311203-10).

***Terana caerulea* (LAM.: FR.) O. KUNTZE**

Diese attraktive, weit verbreitete corticioide Pilzart ist auf den Kanarischen Inseln von Hierro, La Palma, Gomera, Teneriffa und Gran Canaria bekannt (BELTRÁN TEJERA & al. 2001).

Funddaten: La Palma, El Paso, 31. 12. 2003, leg. P. KARASCH (P. K. LP 311203-10, R. M. D. 1894). - Llano de los Jables, 26. 11. 2001, an liegendem Ästchen, leg. & det. T. RÖDEL (T. R.).

***Tubulicrinis calothrix* (PAT.) DONK**

Das auffällig asymmetrische, verbreiterte Lumen in der Spitze der sich in KOH auflösenden Lyozystiden ist ein gutes Bestimmungsmerkmal für diese Art in der makroskopisch weitgehend unscheinbaren Gattung *Tubulicrinis*. Funde sind von Teneriffa und La Palma bekannt. In der Nordhemisphäre ist *T. calothrix* weit verbreitet, besonders auch in Gebirgsnadelwäldern (DÄMON & TÜRK 1997). In der mediterranen Region ist der Hauptwirt *Pinus*.

Funddaten: La Palma, Ermita Virgen el Pino, 24. 11. 2001, an totem Strunk, leg. & det. T. RÖDEL (T. R.).

Für die Begleitung und Unterstützung auf den Exkursionen dankt der Erstautor seiner lieben Frau ANNEMARIE KARASCH sowie Dr. M. BEISENHERZ (Gauting). Besonderer Dank gebührt Frau R. M. DÄHNCKE (La Palma) für weitreichende Hilfestellungen während des Aufenthaltes auf La Palma sowie die Begleitung und Empfehlung von Exkursionen, weiterhin für die Hinweise zu *Flammulina velutipes*, die Überlassung von Exsikkaten und die spanische Übersetzung der Zusammenfassung dieses Artikels. Herrn Prof. Dr. P. SCHÖNFELDER (Regensburg) danken wir herzlich für die fachlichen Hinweise zur Wirtspflanze. Für die Bereitstellung von Funddaten und Exsikkaten danken wir Herrn T. RÖDEL (Sermuth). Frau Dr. H. GROSSE-BRAUCKMANN und Herrn Dr. K. HJORTSTAM verdanken wir die Bestimmung einer interessanten *Hyphodontia*.

Literatur

- BELTRÁN TEJERA, E., 2001: Reino Fungi. – In IZQUIERDO, I., MARTÍN, J. L., ZURITA, N., ARECHA-VALETA, M., (Eds.): Lista de especies silvestres de Canarias (hongos, plantas y animales terrestres). – Cons. de política territorial y medio ambiente del gobierno de Canarias. La Laguna: pp. 29-62.
- RODRIGUEZ-ARMAS, J. L., 1993: *Aphyllophorales* (Basidiomycotina) de las Islas Canarias. Novedades corológicas. I. – Anuario Inst. Estudios Canarios **36-37**: 9-40.
- BREITENBACH, J., KRÄNZLIN, F., 1986: Pilze der Schweiz. **2**. Nichtblätterpilze. – Luzern: Mykologia.
- — 2000: Pilze der Schweiz. **5**. Blätterpilze 3. Teil. – Luzern: Mykologia.
- DÄHNCKE, R. M., 1997: Las setas/Die Pilze en La Palma. – Santa Cruz de Tenerife: Gráficas Tenerife.
- 2004: Pilz-Eldorado La Palma. [<http://www.mycopalma.com/Pilzeldorado/>]. Visited 2004-07-11.
- DÄMON, W., 2001: Die corticioiden Basidienpilze des Bundeslandes Salzburg (Österreich). – Biblioth. Mycol. **189**.
- TÜRK, R., 1997: Die Gattung *Tubulicrinis* DONK (Basidiomycota) im Naturwaldreservat in Bad Gastein und Hinweise auf ihre weitere Verbreitung in Salzburg (Österreich). – Mycol. Bavarica **2**: 33-48.
- ERIKSSON, J., RYVARDEN, L., 1975: The Corticiaceae of North Europe **3**. *Coronicium-Hyphoderma*. – Oslo: Fungiflora.
- FRANCISCO-ORTEGA, J., JACKSON M. T., SANTOS-GUERRA, A., FORD-LLOYD, B. V., 1993: Morphological variation in the *Chamaecytisus proliferus* (L. f.) LINK complex (*Fabaceae: Genisteae*) in the Canary Islands. – Bot. J. Linn. Soc. **112**: 187-202.
- GÖTTEL, G., 1983: Untersuchungen zur Systematik der Gattung *Dacrymyces* NEES per FR. (Basidiomycetes). – Dissertation Universität Tübingen.
- KRIEGLSTEINER, G. J. (Herausg.), 2000: Die Großpilze Baden-Württembergs. **1**. Allgemeiner Teil. Ständerpilze: Gallert-, Rinden-, Stachel- und Porenpilze. – Stuttgart: Ulmer.
- GMINDER, A., 2003: Die Großpilze Baden-Württembergs. **4**. Ständerpilze. Blätterpilze II. – Stuttgart: Ulmer.
- LANGER, E., 1994: Die Gattung *Hyphodontia* JOHN ERIKSSON. – Biblioth. Mycol. **154**.
- LUDWIG, E., 2000: Pilzkompedium. **1**. Abbildungen. Die kleineren Gattungen der Makromyzeten mit lamelligem Hymenophor aus den Ordnungen *Agaricales*, *Boletales* und *Polyporales*. – Eching: IHW.
- 2001: Pilzkompedium. **1**. Beschreibungen. Die kleineren Gattungen der Makromyzeten mit lamelligem Hymenophor aus den Ordnungen *Agaricales*, *Boletales* und *Polyporales*. – Eching: IHW.
- MOREAU, P.-A., ROUX, P., MASCARELL, G., 1999: Une étude du genre *Lentinellus* P. KARST. en Europe. – Bull. Soc. Mycol. France **115**: 229-373.
- NUNÉZ, M., RYVARDEN, L., 1997: The genus *Aleurodiscus* (Basidiomycotina). – Synopsis Fungorum **12**. – Oslo: Fungiflora.
- RODRIGUEZ-ARMAS, J. L., RYVARDEN, L., HALLENBERG, N., BELTRÁN TEJERA, E., 1992: New and notheworthy species of *Aphyllophorales* (Basidiomycotina) from the Canary Islands. – Mycotaxon **45**: 433-447.
- SCHÖNFELDER, I., SCHÖNFELDER, P., 1994: Kosmos-Atlas Mittelmeer- und Kanarenflora. – Stuttgart: Kosmos.
- SIEBOLD, I., SIEBOLD, M., 2003: La Palma Kalenderblatt Dezember 2003. [<http://la-palma-aktuell.de/cc/dez2003.shtml>]. Aktualisiert am 2004-01-01.
- SMGC (SOCIEDAD MICOLÓGICA DE GRAN CANARIA) 2004: Bibliografía micológica Canaria. Actualizado en enero 2004. [<http://usuarios.lycos.es/micologo/id45.htm>].

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Karasch Peter, Dämmrich Frank, Dämon Wolfgang

Artikel/Article: [Beiträge zur Pilzflora der Kanaren-Insel La Palma.
Bemerkenswerte Pilzfunde auf Chamaecytisus proliferus. 109-118](#)